

Sundlauenen

Schulort:	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Sundlauenen	Unterseen	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Unterseen	Gemeinde 2015:	Beatenberg
	Agentschaft 1799:	Unterseen		
	Kirchgemeinde 1799:	Unterseen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 214			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1513: Sundlauenen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1513].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Sundlauenen, Pfarrer (reformiert)			

05.03.1799

Näherer Bericht über die Schul zu Sundlauenen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

	den 28ten Novbr 1781. ward in ansehung der Schul zu Sundlauenen von dem damahligen Pfarrer zu Unterseen, David Müsli, mit Gutheissen des Amtsmann folgende Einrichtung gemacht.
	Bisher war die Schul gemeinschaftlich mit denen auf St. Beatenberg kirchspänigen, und in den Rauhenbühl bezirk gehörigen Kindern gehalten worden, so dass angenommenen Rechtsens ware dass der Ort der Schule da seyn sollte, wo die grössere Anzahl der Kinder wäre. dies ferursachte aber nebst der Beschwerlichkeit des Wegs sonderlich für die kleinen Kinder, zwischen beyden Gemeinden öfftere Verdrieslichkeiten, weil jede derselben die Schul gern an ihrem Ort gehabt hätte; zudem wiederfuhr, was an sich nur zu natürlich ist, dass immer die entfernten ihre Kinder unter allerley Vowand zuruckbehielten. Um aller dieser und mehrerer Unbequemlichkeit der bisherigen Einrichtung ein Ende zu machen, ward in Beyseyn des Obmanns von Beatenberg, und des bisherigen Schulmeisters zu Rauhenbühl einerseits — und zweyer Männer von Sundlauenen anderer Seits von dem Amtsmann angeordnet und erkennt: die bisher vereint gewesene Schul soll getrennt, und die zu Sundlauenen von nun an ihren eigenen Schulmeister haben.
	der zu Rauhenbühl soll von dem ganzen Einkommen behalten Aus dem Schloss Unterseen jährlich an Gelt kr. 3. Aus dem Land-Schul-Sekel kr. 2. bz. 10. Aus dem Closter Jnterlachen wöchentlich 1 weis Brödtli. <i>valor</i> : kr. 3. Von jedem Schulkind wie bisher 3 bz.
	der zu Sundlauenen soll folgendes Einkommen beziehen Aus dem Siechen-Sekel jährlich kr. 1. bz. 12. xr. 2. Aus dem Closter wöchentlich 1 weises Brödtli. <i>valor</i> kr. 3. Von jedem Kind wie bisher. 3 bz. die Kinder sind aber meistens so arm, dass die meisten nichts geben können. Holz nach des Amtsmann Gutfinden
Gesamt	es ist als Bericht, von meinem Vorfahr auf der Pfarrey B. Müsli (jez Helfer in Bern) aufgezeichnet. Um dieses Holz zu erhalten ertheilte der Pfarrer zu Unterseen dem Schulmeister nach gehaltenem <i>Examen</i> im Frühjahr ein zeugsame, dass der Schulmeister sein Amt versehen habe, und empfahle ihn dem Amtsmann für die Holzbewilligung, welche auch sodann allezeit erfolgte, biss Anno 17 da der damalige Schultheiss <i>Tavel</i> dem Schulmeister das Holz abschlug, unter dem Vorwand: Er habe dazu keine Anweisung, und keine höhere Erlaubnis. der Schulmeister solle einen Titel dafür aufweisen — dieses war aber nicht möglich, indem nur oben <i>copirte</i> von Pfarrer Müsli geschriebene Anordnung davon Meldung that — Endlich gab der Schultheiss <i>Tavel</i> den Bitten des jezigen Pfarrers so weit nach. dass Er an die Venner Cammer in Bern schrieb, von wo dann unter dem <i>dato</i> der Befehl kame, dass ein Amtsmann zu Unterseen dem Schulmeister an der Sundlauenen jährlich zwey Klaffter danniges Holz aus dem Wald bey St. Beat geben solle. der Schulmeister hat in seinen Antworten vergessen von diesem Holz Meldung zu thun.
	Als im Jahr 1795. der Schulmeister dieser Schule starbe, so wollte Niemand um obgemeldten geringen Lohn diesen dienst übernehmen, als ein Mann vom Ort selbst, dem der Pfarrer denselben nicht anvertrauen wollte, weil er aber wusste, dass der Schultheiss <i>Tavel</i> entweder nur mit der grösten Mühe, oder auch vielleicht gar nicht darzu würde zu bewegen seyn; auf Bern zu schreiben, so erwartete er den neuen Amtsmann Gruner, der den 28ten 8br 1795. ankame, bate denselben zu Gunsten dieser Sundlauenen Schul zu schreiben, worauf von der Venner Kammer <i>sub dato</i> 9ten Xbr 1795. die Antwort erfolgte, dass dem Schulmeister dieser Schule von dem Amtsmann eine zulage von kr. 6. bz 10. und für die Miethe einer Schulstube dreissig bazen solle ausgerichtet werden. Biss dahin hat freylich der Pfarrer zu Unterseen diese 30 bz. Miethe bezahlt, Er hoffet aber dass die Verwaltungskammer in Thun ihm diese Auslage ersezen werde, seine Gut und Treuherzigkeit ist also nicht so gross, wie ihm sie der ehrliche Schulmeister Ulrich Ämmer anrechnet.
	Diesen nähern Bericht über die Schule an der Sundlauenen glaubte ich beyfügen zu müssen.
	Unterschrift Unterseen den 5ten März 1799. Sprüngli Pfrr

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 214
Briefkopf	Näherer Bericht über die Schul zu Sundlauenen.
Transkriptionsdatum	15.11.2012
Datum des Schreibens	05.03.1799
Faksimile	1513BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_214.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Sprüngli
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Sundlauenen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Unterseen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Unterseen	Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Unterseen	Gemeinde 2015	Beatenberg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	627173				
Geo. Länge	170501				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Sundlauenen, Pfarrer (ID: 2049)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3947)

Name: Ämmer

Vorname: Ulrich

Weitere Informationen

Alter:

Geschlecht:

Zivilstand:

Hat er eine Familie?

Anzahl Kinder:

Weitere Einrichtungen?

Herkunft:

Konfession:

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben